

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 67. Freitag den 5. September 1817.

## Neue Literatur.

Für Freunde des Scherzes und der Satyre ist so eben bei Carl Friedrich Franz in Leipzig erschienen: zweites

Almanach  
der

Parodien und Travestien.

Herausgegeben

von

M. Gottfr. Günth. Köller.

(Mit einem allegorischen Titel-Kupfer von  
Rambert und Rosmähler.)

Der Vorgänger dieses zweiten Parodien-Almanachs sollte ein bloßer Versuch seyn, die Stimmen des Publikums über ein solches Unternehmen zu sammeln, und das Resultat ist so erfreulich ausgefallen, daß sich der Verleger desselben nicht nur mit Vergnügen zur Herausgabe eines neuen entschloß, sondern es auch für seine Pflicht hielt, diesem Nach-

folger eine um so sorgfältigere Pflege angedeihen zu lassen, deren sich einer unserer im genannten Fache sehr beliebten Dichter unterzog, dessen Beruf zu einer solchen Besorgung daher schon sein bloßer Name rechtfertigt. — fand man in jenem ersten Versuch eine Zusammenstellung schon vorhandener zerstreuter Parodien und Travestien, so erhält man nun im gegenwärtigen lauter Originale vom Herausgeber, die uns als liebliche Kinder harmloser Lebensmomente lächelnd mit sich fort und unvermerkt vor den Spiegel der Wahrheit führen, in welchem die Thorheiten und Gebrechen unserer gepriesenen Welt ohne alle Hülle und Schminke erscheinen. Nicht ohne Gewinn für unsere Lebensphilosophie lehren wir von diesem Spiegel zurück, und streicheln die kleinen goldgelockten-losen Buben, die uns so schalkhaft zu überlisten, uns durch ihre gaukelnden Contraste so schlau um unsern alltäglichen Amtsbarnst zu betrügen, unsere grämliche Laune so wohlthätig zu erheitern,